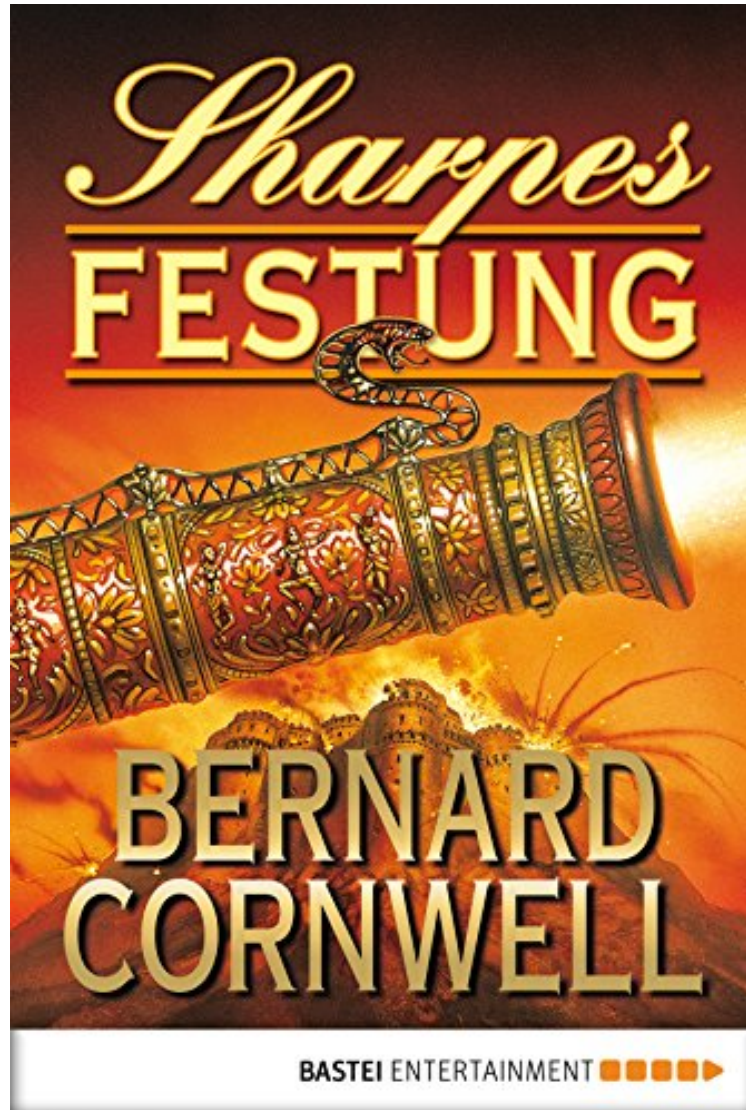


[Read free ebook] Sharpes Festung (Sharpe-Serie 3)

## Sharpes Festung (Sharpe-Serie 3)

Von Bernard Cornwell

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #9190 in eBooks Veröffentlicht am: 2009-08-11 Erscheinungsdatum: 2009-08-11 File Name: B004ROSZ70 | File size: 38.Mb

**Von Bernard Cornwell : Sharpes Festung (Sharpe-Serie 3)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sharpes Festung (Sharpe-Serie 3):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend, berzeugend, guter Abschluss der Indien-Geschichte Von dirtsc Dieser Roman ist ein guter Abschluss der Indien-Geschichte um den jungen Richard Sharpe. Der Hintergrund ist die Fortfhrung und der Abschluss des in den ersten beiden Bchern (Sharpes Feuerprobe, Sharpes Sieg) begonnenen Feldzuges. Die militrische Handlung ist recht gradlinig. Einer schnellen Eroberung einer Stadt folgt der Marsch bis zur Bergfestung, in die sich die Inder

zurückgezogen haben. Auch hier keine bermige Dramatik, die Briten erkunden die Gegebenheiten, legen drei Angriffsrouten fest, bauen "mal eben" eine Straße zum Transport der Artillerie, bringen diese mit Hilfe der Pioniere in Stellung und beginnen als alles fertig ist unmittelbar mit dem Angriff. Der Angriff verläuft zuerst planmig, stockt dann und kommt durch Initiative der Soldaten vor Ort wieder in Gang und ist am Ende ein Erfolg. Der ganze Ablauf scheint, wie ich es von Cornwell aus den Vorgängerbüchern gewohnt bin, den historischen Tatsachen zu entsprechen. Natürlich muss er seinen Helden in diese Handlung integrieren. Zu den Problemen hat er etwas im Nachwort geschrieben, ich finde er hat das diesmal überzeugend gelöst. Auch in diesem Buch habe ich es wieder genossen, nach der Romanhandlung im Nachwort einiges zu den historischen Hintergründen und den Abweichungen des Romans von der realen Geschichte zu lesen. Die Beschreibung des Richard Sharpe hat mir in diesem Buch sehr gut gefallen. Er ist zwar in die Offiziersrunde aufgestiegen, dort aber nicht richtig glücklich. Er wird von vielen der anderen Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften nicht akzeptiert, weil er in ihren Augen eben kein "echter" Offizier, sondern nur ein Aufsteiger aus den Mannschaftensdienstgraden ist. Diese Probleme ziehen sich durch das ganze Buch. Sehr schön ist auch, wie gutwillige Vorgesetzte die Spannungen erkennen und versuchen sie im Rahmen ihrer beschränkten Möglichkeiten zu beheben. Am Schluss des Buches steht Sharpe mit einer Versetzung zu einer neu aufgestellten Einheit nach Europa da und wird sich daher einem neuen Abschnitt seines Lebens stellen müssen. Insgesamt ist Sharpe in diesem Buch durchweg auf der Suche nach seinem Platz in der Armee. Zu Anfang schwankt er zwischen dem Wunsch an echten Kämpfen teilzunehmen und seiner Angst davor. Er zeigt wieder ein Talent für Versorgung und Logistik und wünscht sich manchmal die ruhige Zeit als Assistent eines Verwalters der Waffenkammer zurück. Als seine alten Feinde ihm eine Falle stellen, verschwindet er zeitweise aus dem Blick seiner Vorgesetzten, handelt außerhalb der normalen Hierarchie auf eigene Faust und integriert sich zu Beginn des Angriffs auf die Festung wieder in die Truppe. Vor allem während der Zeit des eigenständigen Handelns hat es mir sehr gut gefallen, dass Sharpe realistisch aus einer lebensbedrohlichen Situation nur durch Hilfe seiner Freunde entkommen konnte. Der ganze Angriff auf die Festung ist sehr spannend, direkt, mitreißend und in weiten Teilen aus der Sicht Sharpes geschildert. Vor Beginn des Angriffs glaubt man noch den Überblick zu haben und quasi "von außen" auf den Plan zu blicken. Dann wird man aber wie die Hauptperson selber mitten ins Geschehen geworfen und sieht alles nur noch aus verkrümmtem Blickwinkel und "von innen". Der Blickwinkel wechselt sozusagen von der "Strategie"-Ebene in die "Ego Shooter"-Ebene. Plötzlich steht man zusammen mit Sharpe vor den Mauern der inneren Festung, realisiert dass der Angriff gerade dabei ist mit sehr großen Verlusten zu scheitern und sucht nach einer Lösung. Da Sharpe der Held des Buches ist, liefert natürlich er die zündende Idee zur endgültigen Erstürmung der Festung und die ganze Handlung nimmt wieder enorm Fahrt auf. Wie gesagt, sehr spannend geschrieben, sehr realitätsnah, sehr überzeugend. Warum habe ich dann nicht fünf Sterne vergeben? Zum einen wäre es schöner gewesen, die drei Bücher, die in Indien spielen als eines zu veröffentlichen. Der Spannungsbogen wäre besser gewesen, da das erste recht spannend und schnell ist, das zweite aus meiner Sicht etwas ruhiger ausfällt und das dritte dann wieder sehr spannend wird. Und selbstverständlich kann man den mittlerweile dritten "endgültigen dramatischen" Tod von Sharpes Feind Sergeant Haweswill nicht mehr ernst nehmen. Vollkommen unverständlich bleibt, dass Sharpe ihn nach zwei gescheiterten Versuchen nicht ganz simpel absticht oder niederschiet. Cornwell kann es doch besser, wie er bei anderen Szenen (u.a. beim Tod von Colonel McCandless im zweiten Indien-Buch und beim Tod von Leutnant Dodd in diesem Buch) bewiesen hat.<sup>3</sup> von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der mittlerweile dritte Teil gefiel mir nicht mehr so gut. Von V. F. Voler Er lässt gegenüber den Vorgängern an Inspiration vermissen. Der Aufbau der Geschichte unterscheidet sich nicht wesentlich von den Vorgängern teilweise kam mir es fast wie eine Kopie des Vorgängers vor, nur mit anderen Akteuren an einem anderen Setting. Der ihn nun schon seit dem ersten Band folgende und für die Geschichte irrelevante Erzfeind nervt so langsam (wenn er im vorherigen Band sein Ende gefunden hätte und hier fehlen würde, man würde ihn auch weiter nicht vermissen). Leider erfährt man auch in dem mittlerweile dritten Band so gut wie gar nichts über die Gesellschaft Indiens und leider auch nicht sonderlich viel über die Engländer, was dessen militärische Struktur und den Grund für das Engagement in Indien erläutern würde. Das Ganze ist zu stark auf den Protagonisten zugeschnitten.<sup>13</sup> von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sharpes drittes Abenteuer in Indien Von Günther Richter Richard Sharpe hat sein Ziel erreicht, er ist Fähnrich, also Offizier geworden, da er Wellesley das Leben gerettet hat. Zufrieden ist er nicht, seine Offizierskollegen lassen ihn immer wieder auflaufen und wollen ihn loswerden. Er passt nicht in das Offizierskorps des traditionellen Regiments. Außerdem trachtet ihm sein Erzfeind Sergeant Haweswill nach dem Leben und hat mit seinen Bemühungen fast Erfolg. Während der Belagerung der für uneeinnehmbar gehaltenen Bergfestung Gawilgarh muss sich Sharpe nicht nur dem Feind, sondern auch seinen Widersachern in der Armee und der East India Company stellen. Wie gewohnt tut er das mit Methoden, die sich nicht mit dem Dienstreglement decken. Sharpe ist kein angenehmer Untergebener, schafft es aber mit den Beziehungen, die er sich in Indien als Mannschaftensdienstgrad und Unteroffizier erarbeitet hat, sich durchzusetzen. Cornwell beschreibt hier mit gewohntem Sachverstand und umfassenden militärischen Kenntnissen den Sturm auf die Festung und die Schwierigkeiten der Belagerung. Seine Hauptfigur wird auf seine eigentliche Aufgabe, den Dienst in dem neu aufgestellten 95th Schützenregiment vorbereitet.

Kurzbeschreibung Indien, 1803. Richard Sharpes Beförderung zum Offizier erweist sich als zweifelhafte Ehre. Die anderen Offiziere verachten ihn wegen seiner niederen Herkunft. Am größten jedoch ist der Hass seines alten Erzfeindes Obadiah Hakeswill. Als Sharpe einen Verrat Hakeswills aufdeckt, gerät er in einen Hinterhalt und erleidet nur mit knapper Not. Sharpe sinnt auf Rache. Doch der schmierige Hakeswill hat sich in der indischen Bergfestung von Gawilghur verschanzt, die von den britischen Truppen belagert wird. Beim Sturm auf die Festung ist Sharpe ganz vorn mit dabei, um dem Verräter ein für alle Mal das Handwerk zu legen.

Kurzbeschreibung Indien, 1803. Richard Sharpes Beförderung zum Offizier erweist sich als zweifelhafte Ehre. Die anderen Offiziere verachten ihn wegen seiner niederen Herkunft. Am größten jedoch ist der Hass seines alten Erzfeindes Obadiah Hakeswill. Als Sharpe einen Verrat Hakeswills aufdeckt, gerät er in einen Hinterhalt und erleidet nur mit knapper Not. Sharpe sinnt auf Rache. Doch der schmierige Hakeswill hat sich in der indischen Bergfestung von Gawilghur verschanzt, die von den britischen Truppen belagert wird. Beim Sturm auf die Festung ist Sharpe ganz vorn mit dabei, um dem Verräter ein für alle Mal das Handwerk zu legen.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Bernard Cornwell, in London geboren, gelang der schriftstellerische Durchbruch mit den Abenteuern von Richard Sharpe, einem britischen Soldaten in den napoleonischen Kriegen. Ein Teil der Romane wurde in mehreren Fernsehfilmen umgesetzt mit Sean Bean in der Rolle des Richard Sharpe. Synchronsprecher von Sean Bean ist Torsten Michaelis, der auch die Hörbücher spricht. Im englischen Sprachraum gilt Cornwell schon lange als König des historischen Romans, geschätzt von Lesern und Historikern. Richard Sharpe hat einen ähnlichen Kultstatus wie Hornblower und Kapitän Aubrey. Gesamtauflage seiner Werke über 15 Millionen Exemplare, übersetzt in über 20 Sprachen.